

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
I. Einführung	9
II. Sympathien, vermutlich einseitig	14
III. Die Schwägerinnen	
3.1. Maria „Mimi“ Mann, geb. Kanová	25
3.2. Klara „Lala“ Pringsheim, geb. Koszler	40
IV. Heinrich Mann	
4.1. Die Begegnung mit Tomáš G. Masaryk	49
4.2. Heinrichs und Mimis Wohnung	57
4.3. Galionsfigur der Volksfront	75
4.4. Reichenberg	82
4.5. Die erste Mission des Rudolf Fleischmann	87
4.6. Der Verrat	93
4.7. Überleben im Protektorat	103
4.8. Lidice	111
V. Thomas Mann	
5.1. Unterwegs als Botschafter Goethes	122
5.2. Emigrant, aber noch nicht richtig	132
5.3. Der Repräsentant des anderen Deutschland	150
5.4. Die Sache mit dem Thomas-Mann-Fonds	160
5.5. Rudolf Fleischmanns Reise nach Küsnacht	167
5.6. Die Ausbürgerung	177
5.7. Die Fahrt nach Proseč	183
5.8. „Ein Tschechischer Bürger und zugleich guter Deutscher“	192
5.9. Der Verteidiger der Tschechoslowakei	200
5.10. Die Flucht der Familie Fleischmann	218
5.11. Vom Tschechoslowaken zum US-Bürger	225
VI. Golo Mann: Als Student in Prag	230
VII. Erika Mann:	
Mit der <i>Pfeffermühle</i> in der ČSR	236
VIII. Klaus Mann: „Völlige Schwäche und Erregtheit“	249

IX. Als der Krieg zu Ende war	
9.1. Heinrich, Mimi und Leonie Mann	273
9.2. Golo Mann und Wallenstein	286
9.3. Klaus Manns Wiedersehen mit Edvard Beneš ...	308
9.4. „Lalas“ Vertreibung.....	315
9.5. Klaus Manns letzte Reise nach Prag	321
9.6. Thomas Mann, Rudolf Fleischmann und Proseč.....	329
X. Das wiederentdeckte Erbe von Proseč	337
 XI. Anhang	
11.1. Dank	342
11.2. Literaturverzeichnis	344
11.3. Abbildungsnachweis	348
11.4. Namenregister	349
11.5. Anmerkungen.....	354